



Über das Goldene Buch der Stadt Darmstadt und seine Verwendung ist bisher nur wenig bekannt. Fest steht nur, dass die Stadt Darmstadt am 13. November 1925, dem Tage des Besuchs von Reichspräsident von Hindenburg in Darmstadt, ein braunes Leder gebundenes „Buch der Stadt Darmstadt“ anlegte, in dem sich an erster Stelle Reichspräsident von Hindenburg und der hessische Staatspräsident Carl Ulrich eintrugen.

1938 legte die Stadtverwaltung ein neues Goldenes Buch an, das vom Goldschmied Julius Bümler angefertigt wurde. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das Buch aufgrund der nationalsozialistischen Eintragungen nicht mehr verwendet und dem Stadtarchiv übergeben. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag von Julius von Liebig am 12. Mai 1953 nahm die Stadt das Goldene Buch nach Entfernung der früheren Einträge wieder in Nutzung und führt es bis heute weiter.



Der Buchdeckel des Goldenen Buches zeigt in einem schmalen goldenen Rahmen, von Amethystnägeln festgehalten, in der Mitte das Darmstädter Wappen, umgeben von den Wappen der 1888 bzw. 1937 eingemeindeten Vororte Arheilgen, Bessungen und Eberstadt. In den vier Ecken finden sich die Symbole der Kunst, des Handwerks, der Industrie und der Landwirtschaft.